

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte um 54.358 auf 1.484.811 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 28.491 auf 329.876, während die Zahl der Todesfälle um 6.405 auf 88.538 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.066.397 (Vortag 1.046.935).

[Siehe Kommentar](#)

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- EU: Neuer Anlauf der Finanzminister mit Ziel einer Einigung über Hilfspaket.
- Frankfurt: EZB-Chefin Lagarde fordert mehr Solidarität in Europa.
- Die EU stellt 20 Mrd. Euro für ärmere Länder bereit.
- Die Autobauer wollen in Kürze Produktion wieder anfahren.
- OPEC: Heute Verhandlungen über Drosselung der Förderung.
- Fed Gouverneur Kaplan: US-Wirtschaft dürfte im 2. Halbjahr wieder wachsen.
- Berlin: Gesundheitsminister Spahn skizzierte sukzessive Normalisierung.
- Rom: Regierungschef Conte sieht Verbesserung in der Corona-Krise.
- Die WHO wies die Kritik der USA vehement zurück und forderte die USA auf, die Viruskrise nicht zu politisieren.

Neutral

Richtig

Positiv

Positiv

Neutral

Positiv

Positiv

Positiv

Auf den Punkt!

USD

Wahlen USA: Trump gegen Biden

Gestern zog sich Bernie Sanders bei den Vorwahlen der Demokraten für die US-Präsidentschaftswahl zurück. Damit steht auf Seiten der Demokraten Biden als Herausforderer Trumps fest.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0849 - 1.0887	1.0855 - 1.0880	1.0820	1.0800	1.0780	1.0930	1.0970	1.1000	Positiv
EUR-JPY	117.92 - 118.43	118.13 - 118.61	117.70	117.50	117.30	119.00	119.40	119.80	Neutral
USD-JPY	108.58 - 108.91	108.81 - 109.06	108.30	108.00	107.70	109.30	109.50	109.70	Neutral
EUR-CHF	1.0546 - 1.0559	1.0552 - 1.0559	1.0530	1.0500	1.0480	1.0630	1.0670	1.0700	Positiv
EUR-GBP	0.8744 - 0.8794	0.8756 - 0.8773	0.8740	0.8720	0.8700	0.8830	0.8850	0.8870	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 8.150 Punkten
-  Ab 8.150 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	10.332,89	-23,81
EURO STOXX50	2.851,27	-6,40
Dow Jones	23.433,57	+779,71
Nikkei	19.345,77	-7,47
Brent Spot	30,46	+0,44
Gold	1.648,40	-0,10
Silber	15,04	+0,04

TV-TERMINE



LINK WELT TV

EU und OPEC könnten positive österliche Akzente setzen! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0870 (06:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0843 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,93. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118,40. EUR-CHF oszilliert bei 1,0558.

Vor Ostern könnte die EU mit einer Verabschiedung des Hilfspakets positive Akzente setzen. EZB-Chefin Lagarde forderte völlig zurecht mehr europäische Solidarität ein. Eine solche Krise stellt eine historische Anomalie dar, die schnelles und pragmatisches Handeln erfordert. Wenn man die Konditionierung eines Hilfspakets mit harten Regeln ausrichtet, ist ein flexibler Einsatz der Mittel nicht möglich. Das verhinderte den notwendigen Pragmatismus im Krisenmanagement. Mit dieser Einlassung schaue ich gen Den Haag.

Ich bin zuversichtlich, dass nach einem weiteren Sitzungsmarathon (das gehört mittlerweile zum guten Ton) ein akzeptables Resultat erzielt wird.

Der Blick geht weiter in Richtung der OPEC-Sitzung. Man ist bemüht, eine Koordination bei der Drosselung der Förderung auf die Beine zu stellen. Die Rolle der OPEC ist längst nicht mehr so dominant, wie sie einmal war. Russland und die USA sind heute gewichtige Produzenten. Nur im Dreiklang kann man die Märkte preislich bewegen.

Auch hier bin ich zuversichtlich, dass eine Chance auf eine Lösung besteht. Die Chance ist aber unausgeprägter als bei der EU-Konferenz.

Bezüglich der US-Präsidentschaftswahlen ergibt sich Klarheit. Sanders hat aufgegeben. Damit steht Senator Biden als Herausforderer von Präsident Trump seitens der Demokraten faktisch fest. Ob das gut oder weniger gut ist, wird sich weisen.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Fed-Protokoll: Niedrigzins fest verankert!











Die US-Notenbank erwartet laut Protokoll der letzten Video-Sitzung einen Konjunkturunbruch in Folge der Viruskrise. Sie stimmt sich dem verfügbaren Niedrigzins dagegen. Man war sich in diesem Gremium einig, dass es angemessen sein dürfte, den auf der Konferenz beschlossenen Zinskorridor von 0,00% - 0,25% beizubehalten. Eine Änderung sei erst denkbar, wenn Zuversicht darüber herrsche, dass die Wirtschaft die Krise gemeistert habe und der Arbeitsmarkt wieder auf dem Weg zur Vollbeschäftigung sei.

Alle Teilnehmer der Fed-Sitzung stimmten überein, dass sich der Konjunkturausblick deutlich eingetrübt habe. Sie erwarteten ein Schrumpfen der Wirtschaft im Frühjahr. Wann es zur Rückkehr zum Wachstum komme, hänge stark davon ab, wie sich die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bewährten und auch wie die Haushaltspolitik zur Bewältigung der Wirtschaftskrise beitrage.

Gestrige Äußerungen von den Fed Gouverneuren Kaplan und Evans klingen zuversichtlicher. Beide erwarten im 2. Halbjahr eine Rückkehr zu Wachstum. Fed-Gouverneur Barkin (Richmond) geht davon aus, dass die USA in eine tiefe Rezession stürzen werden. Die Frage der Dauer hänge davon ab, wann die Konsumlaune der Verbraucher zurückkehre. Er könne sich nicht vorstellen, dass das Arbeitsleben wieder in Gang komme, bevor die Infektionszahlen sanken. Daher könne es Mai oder sogar später werden, bis sich die Arbeitswelt wieder normalisiere.

Fazit: Die US-Niedrigzinspolitik ist mittelfristig, unter Umständen auch langfristig verankert und unter den Fed-Gouverneuren gibt es unterschiedliche Einschätzungen.

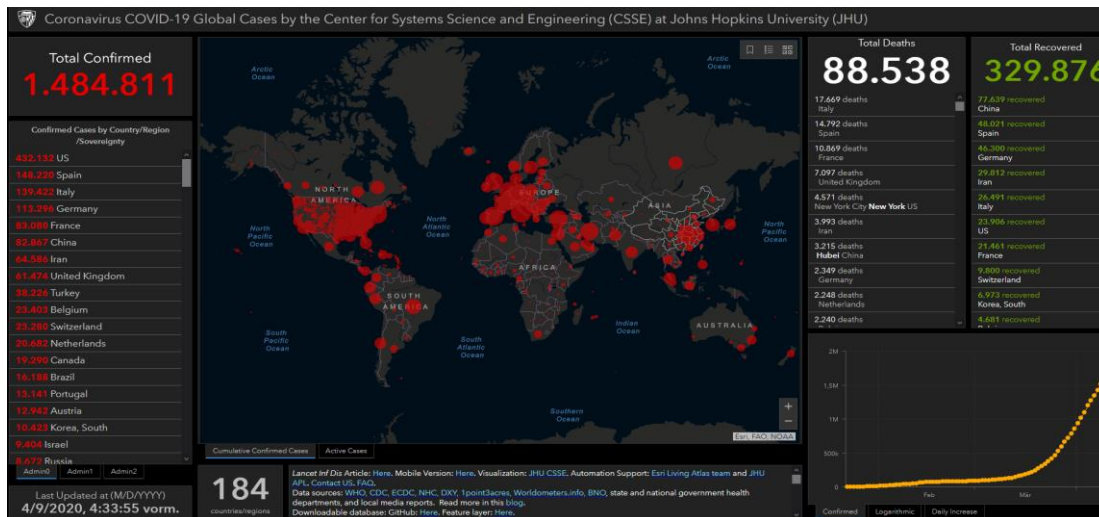
COVID 19: Ex USA und UK zeichnet sich bei Verdoppelungszahlen Entspannung ab!

Land	Infizierte		Tote
	bislang <i>ggü. Vortag</i>	Verdopplungszeit	aktuell <i>ggü. Vortag</i>
 USA	432.132 +8 %	7,8 Tage	14.817 +16 %
 Spanien	148.220 +4 %	16 Tage	14.792 +5 %
 Italien	139.422 +3 %	23 Tage	17.669 +3 %
 Deutschland	113.296 +5 %	16 Tage	2349 +17 %
 Frankreich	83.080 +4 %	6,2 Tage	10.887 +5 %
 China	82.867 ±0 %	>1 Jahr	3339 ±0 %
 Iran	64.586 +3 %	18 Tage	3993 +3 %
 Großbritannien	61.474 +10 %	7,5 Tage	7111 +15 %
 Schweiz	23.280 +5 %	20 Tage	895 +9 %
 Österreich	12.942 +2 %	30 Tage	273 +12 %

Quelle: Johns Hopkins CSSE, eigene Berechnung

© Spiegel

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

In Asien ergeben sich Anzeichen, dass die Situation unter Kontrolle ist. In Europa ex UK mehren sich die Indizien, dass wir auf dem Pfad Asiens sind.

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte um 54.358 auf 1.484.811 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 28.491 auf 329.876, während die Zahl der Todesfälle um 6.405 auf 88.538 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 1.066.397 (Vortag 1.046.935).

In Europa (geographisch) nahm die Zahl der Infizierten um 3.685 auf 716.012 (Vortag 712.327) zu. Die Zahl der Genesungen legte um 21.820 auf 168.597 (Vortag 146.777) zu, während die Zahl der Todesfälle um 3.840 auf 61.242 (Vortag 57.402) stieg. Ergo liegt die Zahl der akuten Fälle bei 486.173 (Vortag 508.148).

In Deutschland stellt sich die Zahl der nachweislich Infizierten auf 113.296. Die Zahl der Genesenden liegt bei 46.300 (Vortag 36.081), während die Zahl der Todesfälle sich auf 2.349 (Vortag 2.016) stellt.

In den USA hat sich die Zahl der Infizierten um 33.051 auf 432.132 (Vortag 399.081) erhöht. Die Zahl der Todesfälle liegt bei 14.817 (Vortag 12.907). Insgesamt sind 23.906 (Vortag 22.461) Infizierte geheilt. Die Anzahl der aktuellen Fälle stellt sich auf 393.409 (Vortag 363.713).

In China liegt die Zahl der Infizierten bei 82.867 (Vortag 82.783), es kam zu 114 weiteren Genesungen (aktuell 77.639) und es sind 3.339 (Vortag 3.337) Todesfälle zu beklagen. Ergo liegt die Zahl der aktuell Infizierten bei 1.889 (Vortag 1.921).

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Polen: Leitzins auf Allzeittief

Polens Zentralbank senkte gestern den Leitzins von zuvor 1,00% auf 0,50%. Damit wurde der niedrigste Leitzinssatz in Polens Geschichte markiert (3,50% in der Finanzkrise 2008/2009).

Niederlande: Produktionsschwäche per Februar

Per Februar sank die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes im Monatsvergleich um 1,7% nach zuvor +3,0%.

Deutschland: Starke Exporte per Februar

Der Aktivsaldo der Handelsbilanz stellte sich per Berichtsmonat Februar auf 21,6 nach zuvor 18,7 Mrd. Euro. Exporte stiegen im Monatsvergleich um 1,3% (Prognose -0,9%), während Importe um 1,6% (Prognose -0,7%) sanken.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0750 – 1.0780 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg und machen sie das Beste aus dem Osterfest!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Arbeitslosenerstanträge	4. April	6.648.000	5.250.000	14.30	Der Saldo der Arbeitslosen baut sich weiter auf.	Mittel
USD	Erzeugerpreise (M/J)	März	-0,6%/1,3%	-0,4%/0,5%	14.30	Preisdruck lässt konjunkturbedingt nach.	Gering
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan (vorläufiger Wert)	April	89,1	75,0	16.00	Abwärts geht es mit der Stimmung!	Mittel
USD	Großhandel: Lagerbestände (M) Absatz (M)	Februar	-0,5% 1,6%	-0,5% -,-	16.00	Abkühlung auch im Absatz?	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de